

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,  
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

### Konten der Kirchengemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: [www.bergkirche-seiffen.de](http://www.bergkirche-seiffen.de)

## Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 17. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: [michael-harzer@web.de](mailto:michael-harzer@web.de)

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484

Email: [kg.seiffen@evlks.de](mailto:kg.seiffen@evlks.de)

## Ein altes Sonntagsschullied über die Schifffahrt

Ein Schiffelein trägt uns auf dem Meer des Lebens sanft dahin.  
Nach einem Hafen segeln wir durch Sturm und Wetter kühn.  
Die Arche Gottes ist das Schiff, der Heiland Jesus Christ;  
es geht nach Neu-Jerusalem, wo ew'ge Ruhe ist.

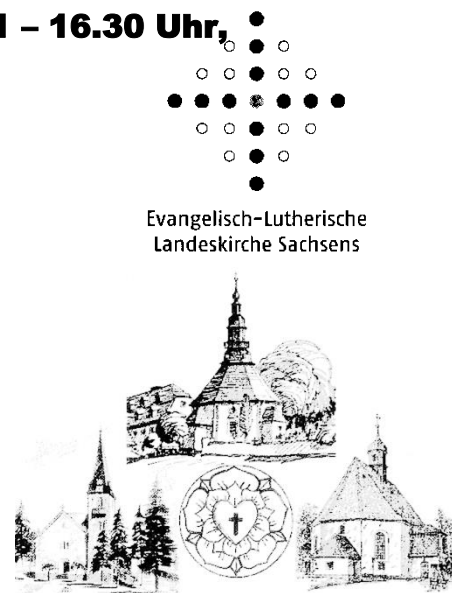
*So lasst uns ziehn zum Himmel hin, vereint in Jesu Geist und Sinn!  
Hisst auf die Segel, kommt herbei, wir reisen froh und frei.*

Es fehlt uns nicht an Proviant, wir haben Lebensbrot!  
Auch Lebenswasser ist zur Hand, so hat es keine Not.  
Der Anker, unsre Hoffnung ist, der Kompass, Gottes Wort;  
viel tausend Passagiere sind aufs glücklichste an Bord.

Wir fürchten uns vor keinem Sturm, das Schiff ist gut gebaut;  
auch haben wir uns einen Mann am Steuer anvertraut;  
wenn der gebietet Wind und Meer, so ist es plötzlich still;  
durch alle Klippen bringet Er uns sicher an das Ziel.

O seht, das Land ist schon in Sicht, von Wolken zwar umhüllt;  
doch immer deutlicher erscheint dem Glaubensaug' sein Bild.

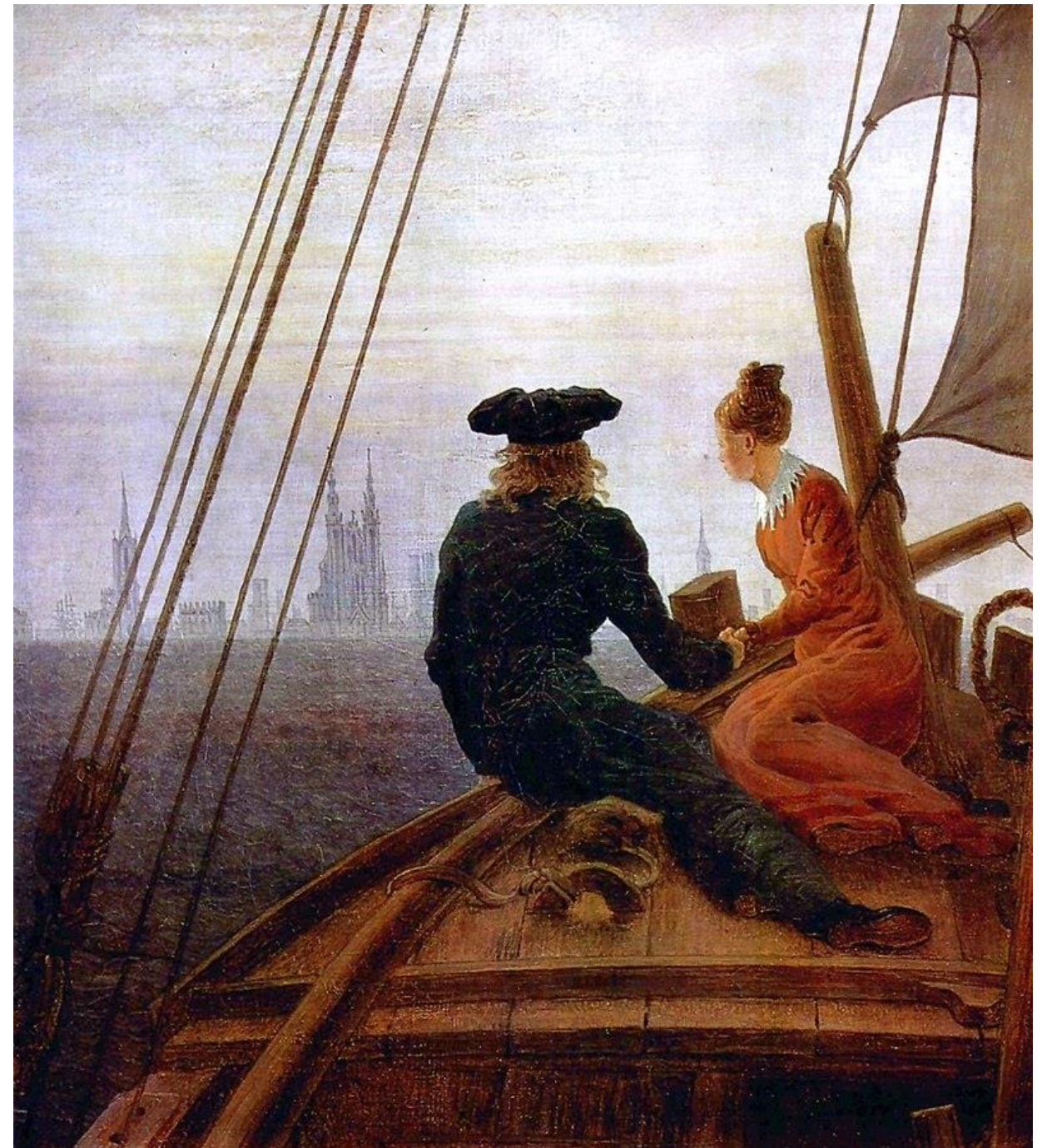
Bald langten wir am Perlenstrand erlöst und selig an;  
dann singen wir: "Ja, Großes hat der Herr an uns getan!" (Verfasser unbekannt)



# Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchengemeinde Seiffen  
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

September 2024



„Auf dem Segler“ (1818)  
von Caspar David Friedrich (1774 - 1840)  
- Eremitage in St. Petersburg/Russland

**Jahreslosung 2024:**

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Kor. 16,14*

## Gedanken zum Titelbild

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

bis heute faszinieren seine Bilder und locken viele Menschen in die diesjährigen Sonderausstellungen, sein Name hat einen besonderen Klang: Caspar David Friedrich. Am 5. September gedenken wir seines 250. Geburtstages. Als Sohn eines Seifensieders und Kerzenmachers wurde er 1774 in Greifswald geboren. Früh verlor er seine Mutter, sein jüngerer Bruder ertrank 1787, als er Caspar David vor dem Ertrinken retten wollte. Beide Schicksalsschläge brannten sich tief in die Seele des Künstlers ein. Nach Studien in Kopenhagen wählte er seinen Wohnsitz in unserer sächsischen Landeshauptstadt Dresden, von wo aus er aber immer wieder Reisen in seine Heimat an der Ostsee unternahm. Nachdem er Lehrer an der Dresdner Kunstakademie geworden war, heiratete er 1818 die Dresdnerin Caroline Bommer (1793 – 1847), die ihm trotz seiner vielen „Ecken und Kanten“ – von depressiven Phasen bis hin zu krankhafter Eifersucht bis an sein Lebensende (1840) eine liebevolle Gefährtin war. Oft nimmt Caspar David Friedrich Fragen des Glaubens in seinen Bildern auf, denken wir nur an sein berühmtes „Kreuz im Gebirge“ (1808). Auch in unserem Bild „Auf dem Segler“, etwa um 1818, zur Zeit seiner Hochzeit entstanden, lädt uns Friedrich gewissermaßen zu einer kleinen Andacht ein. Wir sehen, uns den Rücken zuwendend, Caspar David Friedrich selbst. Er trägt dunkelblaue Reisekleidung. Neben ihm sitzt, im roten Kleid mit weißem Kragen, seine junge Frau Caroline. Die beiden halten sich die Hand. Auf glatter See hält ihr Schiff Kurs auf eine traumhaft wirkende, fantastische Stadt in leichtem Dunst. Interessanterweise vereint der Maler hier Kirchtürme von Greifswald, Stralsund und Dresden. Beim Betrachten des Bildes haben wir den Eindruck: Wir sind mit auf dem Schiff. Das Wort des Hebräerbriefs (13, 14) kommt uns in den Sinn: „**Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.**“ – Schon früh wurde das Schiff zu einem Gleichnis für die Kirche, die unterwegs ist auf dem Meer der Zeit hin zum Hafen der Ewigkeit. Aber auch unser eigenes Leben ist wie eine Schifffahrt. Manchmal geht es durch heftige Stürme und wir werden durchgeschüttelt, dann gibt es auch ruhige Zeiten und eine kurze Rast im Hafen. Aber das große Ziel, der Hafen für immer – das ist die Ewigkeit. Die große Kraft, die uns auf dieser Fahrt bewegt, ist Gott selbst, doch gilt es immer wieder auch die Segel zu setzen und das Steuer in die Hand zu nehmen. So sagt es ja die alte Seemannsweisheit von Gorch Fock (1881 – 1916): "**Gottes sind Wogen und Wind, Segel aber und Steuer, dass ihr den Hafen gewinnt, sind euer.**" Vertrauen wir auf unsere Lebensfahrt der Kraft Gottes und seinem guten Schutz! Setzen wir in der Verantwortung und im Blick auf sein großes Ziel die Segel und nehmen das Steuer in die Hand!

– *Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter*



## Wort an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener,

nun hat das neue Schuljahr begonnen. Wir freuen uns, dass wieder 10 Jugendliche aus unserer Gemeinde den **Konfirmantenunterricht** begonnen haben. Wenn es noch weitere Jugendliche gibt, die sich auf diesem Weg auf die Konfirmation oder Erwachsenentaufe im Frühjahr 2026 vorbereiten möchten, besteht noch die Möglichkeit eines Quereinstiegs.

Etwas traurig hat gestimmt, dass der **Gottesdienst zum Schulanfang** nur von zwei Kindern und ihren Familien besucht wurde. Außerdem macht es schon nachdenklich, wenn von zwei neuen 1. Klassen in Seiffen nur eine Religionsgruppe von 8 Schülern zusammenkommt. Lasst uns nicht müde werden, zur Taufe und zur christlichen Erziehung unserer Kinder zu ermutigen und für sie und ihre Eltern zu beten!

Ganz herzlich sind uns **neue Sänger im Chor und der Kurrende** willkommen. Jeder, der Freude am Singen hat, kann sich dazu gern dienstags 19.30 Uhr in der Alten Schule (für den Chor) bzw. freitags um 16 Uhr (für die Kurrende) mit einfinden. Auch eine „Schnupper- Chorstunde“ ist gern möglich.

In unserer **Landeskirchlichen Gemeinschaft** gibt es am Mittwoch, dem 11.09. um 19.30 Uhr (Alte Schule) eine Zukunftswerkstatt. Äußerer Anlass dafür ist unter anderem, dass unser Reiner Flath, der in diesem Jahr 40 Jahre in großer Treue seinen Dienst als Leiter ausübt, sein Amt in jüngere Hände geben möchte. Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein und mit zu überlegen.

Zum **Erntedankgottesdienst** am 22. September um 10 Uhr sei jeder Seiffener und jede Seiffenerin herzlichst eingeladen. Haben wir nicht allen Grund zum Danken, dass wir genug zu essen haben und hier im Erzgebirge in Frieden leben können? Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben und Blumen**, die die Kirche festlich schmücken. Die Gaben sollen dann der Olbernhauer Tafel zu Gute kommen. Sie können **am Freitag, 20. September, zwischen 16 und 18 Uhr** und **Sonnabend, 21. September zwischen 10 und 12 Uhr in der Kirche abgegeben** werden. Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven, Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse.

Eine Woche später feiern wir dann wieder das **Deutscheinsiedler Kirchweihfest**, zu dem ich ganz besonders alle aus unserem höchstgelegenen Dorf herzlich einlade.

Freundlich erinnern darf ich noch einmal ans **Kirchgeld**. Wer es noch nicht bezahlt hat, überweise bitte noch seinen Betrag. Allen, die schon bezahlt haben, gilt unser herzlichster Dank!

Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter -  
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer



## Fürbitte

### Getauft wurden:

am 10. August Kurt Neuber, Sohn von Christian Neuber und Nele geb. Keilig aus Seiffen

am 18. August Melinda Bohn, Tochter von Albrecht Lorenz und Jacqueline Bohn aus Ilmenau



**Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten. (Spr. 2, 10 + 11)**

### Zur Eheschließung gesegnet wurden:

am 17. August Michel geb. Kaden und Sissy Mittelbach aus Olbernhau

**Lasst uns aufeinander achthaben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebr. 10, 24)**

### Zur Jubelhochzeit gesegnet wurden:

am 17. August Uwe und Kerstin Kröppelin aus Kollow (Silberhochzeit - 25)

am 18. August Jürgen Conrad und Inge geb. Sommer aus Deutscheinsiedel (Diamantene Hochzeit – 60 Jahre)

**Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. (Psalm 126, 5 + 6)**

### In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 03. August Frank Neubert aus Seiffen, 70 Jahre

am 07. August Kevin Müller aus Seiffen, 37 Jahre

am 15. August Günter Piesnack aus Seiffen, zuletzt im Heim in Sayda, 81 Jahre

am 16. August Klaus Engelhardt aus Seiffen, 72 Jahre

**Der HERR ist ein Schutz in Zeiten der Not. Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässt nicht, die dich, HERR, suchen. (Psalm 9, 9 - 11)**

*Mein Wandel auf der Welt ist einer Schifffahrt gleich:  
Betrüben, Kreuz und Not sind Wellen, welche mich bedecken  
und auf den Tod mich täglich schrecken;  
Mein Anker aber, der mich hält, ist die Barmherzigkeit,  
womit mein Gott mich oft erfreut.  
Der rufet so zu mir: Ich bin bei dir,  
Ich will dich nicht verlassen noch versäumen!  
Und wenn das wütenvolle Schäumen  
sein Ende hat, so tret ich aus dem Schiff in meine Stadt,  
die ist das Himmelreich, wohin ich mit den Frommen  
aus vielem Trübsal werde kommen. (Christoph Birkmann, 1703 – 1771)*



## Monatsspruch für September

*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,  
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,  
der ferne ist? Jer. 23, 23*



## Unsere Gottesdienste - September 2024

### 01. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel



### 04. September – Mittwoch

19 Uhr Konzert mit dem Barockensemble „Laterna magica“

im Rahmen des Musikfestes Erzgebirge in der Bergkirche Seiffen

Karten über Musikfest Erzgebirge

### 07. September – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik mit Katharina Meißner und Richard Glöckner

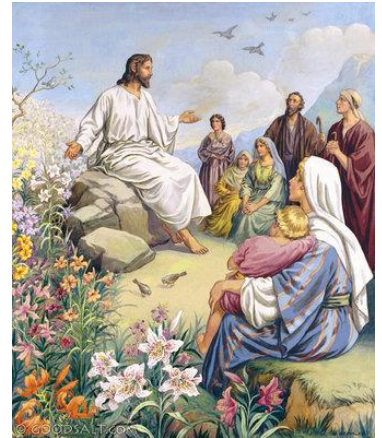
in der Bergkirche Seiffen - Eintritt: 15 €

### 08. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

15 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit einem Chor  
aus Radeberg in Deutscheinsiedel



### 09. September – Montag

19 Uhr Gemeindeabend mit Gästen aus der Ukraine

in der Bergkirche Seiffen

### 15. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

### 22. September – 17. Sonntag nach Trinitatis/Erntedank

10 Uhr Festgottesdienst zum Seiffener Erntedankfest

mit der Sonntagsschule, der Kurrende, den Konfirmanden,  
dem Kirchen- und Posaunenchor



### 28. September – Kirchweihsonnabend in Deutscheinsiedel

16.30 Uhr Imbiss, Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler

Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Bläsermusik

### 29. September – Kirchweihsonntag in Deutscheinsiedel

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und

Posaunenchören und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel



### 30. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Mundartgottesdienst in der Kirche zu Deutscheinsiedel

## Gemeindeguppen

**Frauenkreis Seiffen:** Herzliche Einladung zum Gemeindeabend mit Gästen aus der Ukraine am 09. September 2024 in unserer Bergkirche Seiffen



**Rentnerkreis Seiffen:** Montag, 16. September, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutschneudorf:** Dienstag, 17.09., 14 Uhr Pfarrhaus

**Seniorenkreis Deutscheinsiedel:** Donnerstag, 19.09., 14 Uhr

**Bibelstunde Seiffen:** mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

**Bibelstunde Deutscheinsiedel:** Mittwoch, 11. und 25.09., 19 Uhr Kirche

**Blaukreuz-Gruppe Seiffen:** Montag, 30. September, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101, Tel. 037362/8434 – Egon Walther Tel. 0173/6658433

**Christenlehre:** Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr - Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, (jeweils im Pfarrhaus) -

**Freundeskreis:** sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

**Konfirmandenunterricht:** Kl. 7, Gruppe 1: montags 16.30 Pfarrhaus Seiffen, Kl. 7, Gruppe 2: mittwochs 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen, Kl. 8: mittwochs 17.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen – Kl. 8 – Deutschneudorf: montags 17.30 Uhr Pfarrhaus Deutschneudorf

**Junge Gemeinde:** mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

**Kurrende:** freitags 16 Uhr Jugendhaus Seiffen

**Posaunenchor Seiffen:** dienstags, 17.30 Uhr Pfarrhaus

**Posaunenchor Deutschneudorf:** freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

**Kirchenchor Deutscheinsiedel:** montags, 19 Uhr Kirche

**Vitamin G:** Nach Vereinbarung!

**Friedensgebet:** montags, 18.30 Uhr Alte Schule Seiffen

**"Atempause":** nach Absprache Gebetskreis Pfarre Deutschneudorf

**Singst du gern und möchtest Kurrendenachwuchs werden?**

Dann komm mit zur **Vorkurrende** (ab 4 Jahre) jeden Freitag, 15 Uhr (außer in den Ferien) in den Jugendcontainer am Pfarrhaus!

Unsere Kantorin Claudia Eckhardt (claudiaidualc4@gmail.com) und die Kurrendekinder freuen sich auf dich!



## Voranzeige

Sonnabend, 26.10.2024  
17 Uhr

**„Lebe, lache, liebe,  
sag den Sorgen gute Nacht!“**

Vortrag mit der berühmtesten Ordensschwester Deutschlands, **Teresa Zukic aus Weisendorf** in der Bergkirche Seiffen



## Sommermusiken 2024 in der Bergkirche Seiffen



**04. September – 19 Uhr** Konzert mit Laterna magica (Wallonischer Barock) – Eintrittskarten über Musikfest Erzgebirge

**07. September** – Konzert zum Thema „Träume“ mit Katharina Meissner und Richard Glöckner, Gesang, und Markus Teichler, Piano

## Gedanken zum Monatspruch

Bin ich nur ein Gott,  
der nahe ist, spricht der Herr,  
und nicht auch ein Gott,  
der ferne ist?

Jeremia 23,23



Im Lied singen wir von Gott, „der große Dinge tut, an uns und allen Enden“. Diese Erfahrung haben wir ja selbst schon oft gemacht: Gott schenkt und bewahrt, er hält uns und die Welt in seiner Hand und wendet alles zum Guten. Aber wir kennen auch die Zeiten, in denen wir erleben, dass Gott schweigt und nicht eingreift und weit weg zu sein scheint. So erlebten es jetzt viele Schüler des Olbernhauer Gymnasiums, als ihr Lehrer, ein engagierter Christ, mit Ende 20 einer Krebserkrankung erlag. Ist Gott nun wirklich nah oder ist er fern?

Sicher wissen wir: Gott ist größer als unsere Vorstellungskraft und unser Verstehen und Begreifen. An diesem Punkt knüpft der Prophet Jeremia in unserem Monatspruch an. Er ist hier im Streit mit falschen Propheten, die im Namen Gottes den Menschen viele falsche Versprechungen machen. Jeremia, der Prophet, der in seinem Dienst selbst unendlich viel Leid durchmachen musste, erinnert: Gott ist wirklich nahe, aber er ist eben auch fern – er lässt sich nie auf von uns auf unsere Vorstellungen festlegen. Umso mehr aber ermutigt Jeremia, Gott zu suchen, genau hinzuhören, auf sein Reden im Herzen zu lauschen, seine Stimme aus dem großen Stimmengewirr heraus zu hören, geduldig nach seinen Wegen zu fragen – vielleicht so, wie es der Dichter Antoine de Saint-Exupéry in seinem Gebet (auf der vorigen Seite) so eindrücklich tut. Beide Erfahrungen – die Nähe und die Ferne Gottes gehören zu unserem Glauben! Die Nähe Gottes tröstet uns und die Ferne Gottes erinnert uns daran, dass wir Gott nicht im Griff haben. Denn nur ein Gott, den wir nicht im Griff haben, kann uns in der Not wirklich helfen. Eines aber werden wir immer wieder erkennen dürfen: Gott bewahrt uns nicht vor allem Schweren, aber er ist in Gestalt des gekreuzigten Christus auch in den schwersten Abschnitten unseres Lebens bei uns. Darauf möchte ich mich immer wieder neu verlassen.

## Ein Gebet

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.



Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist. Ich bitte um die Kraft für Zucht und Maß, dass ich nicht durch das Leben rutsche, sondern den Tageslauf vernünftig einteile, auf Lichtblicke und Höhepunkte. ...

Lass mich erkennen, dass Träumereien nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die einzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glattgehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt. Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele, eine Geste deiner Liebe, ein freundliches Echo und hin und wieder das Erlebnis, dass ich gebraucht werde.

Ich weiß, dass sich viele Probleme dadurch lösen, dass man nichts tut. Gib mir, dass ich warten kann.

Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen. Das Wichtigste sagt man sich nicht selbst, es wird einem gesagt.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte - mit oder ohne Worte - an der richtigen Stelle abzugeben. Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die unten sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

(Antoine de Saint-Exupéry,  
Pilot und Autor in Frankreich, 1900 - 1944)



## Singst du gern und möchtest Kurrendekind werden?

Dann komm mit zur **Kurrendeprobe jeden Freitag, 16 Uhr** (außer in den Ferien) in den Jugendcontainer am Pfarrhaus!

Unsere Kantorin Claudia Eckhardt (claudiaidualc4@gmail.com) und die Kurrendekinder freuen sich auf dich!



### TRAUMWELTEN

Konzert mit Musik zum Träumen aus Musical, Film und Klassik  
mit Katharina Meissner, Richard Glöckner und Markus Teichler

07.09.2024 | 17:00 Uhr  
Bergkirche Seiffen

Tickets zu 15€  
an der Abendkasse oder im Vorverkauf:  
Pfarramt Seiffen (037362/8385)  
Tourist-Info Seiffen (037362/8438)  
Tourist-Info Olbernhau (037360/689866)

Musikfest Erzgebirge

leuchten

WALLONISCHER BAROCK  
**Ensemble Laterna Magica**

Mittwoch, 4.9.2024  
19 Uhr Bergkirche Seiffen

„Mimesis BACH“  
Bach in kammermusikalischer Vollendung

Tickets: 01806-570070 · www.musikfest-erzgebirge.de · Freie Presse · www.eventim.de

MISOE  
Gottes Wort den Völkern  
Mission für Süd-Ost-Europa e.V.

Lieder und Zeugnisse aus der Missionsarbeit

### „Gottes offene Türen in der Ukraine“

mit Sergej u. Natascha Osipov, Irina Ishchenko, Roman Stetzjuk, Anatoli Klekots und Musikteam (Ukraine); Dennis Dick und Friedemann Wunderlich (MISOE)

Montag, 9. September 2024, um 19 Uhr  
in der Bergkirche Seiffen, Deutschneudorfer Str. 4,  
09548 Kurort Seiffen/Erzgebirge

Aus Liebe zur Ukraine

# Zukunftswerkstatt LKG

11. September 2024 19.30 Uhr Alte Schule Seiffen

Wie kann Landeskirchliche Gemeinschaft in Seiffen in Zukunft aussehen? Was ist unser Auftrag? Wo wollen wir hin?

DU bist herzlich eingeladen  
mitzudenken, mitzureden,  
mitzubeten und mitzugestalten.

## Blick in die Geschichte

### Das CVJM-Heim Deutscheinsiedel

(aus einem Bericht von Pfarrer Tietze, Neuhausen, aus dem Jahre 1926)

Hart an der Landesgrenze, 750 Meter hoch über dem Meeresspiegel, 1 ¼ Stunde bergan durch den rauschenden Fichtenwald von Bahnstation Neuhausen liegt als eines der letzten großen Anwesen von Deutscheinsiedel die alte Preißler-Mühle.

Schon 1617 erscheint in der alten Pfarrmatrikel von Neuhausen als ihr Besitzer – und zwar als einziger Grundbesitzer im heutigen Deutscheinsiedel – Andreas Leister. Offenbar hängt ihre Erbauung mit der Anlage des großen Teiches zusammen, dessen Abfluss einst ihre Räder trieb und der der erste der verschiedenen Floßteiche war, welche als die Sammelbecken des Floßholzes gebaut wurden, das Schweinitz, Flöha, Zschopau und Mulde einst hinab bis Grimma unter den kurfürstlichen Floßmeistern jahraus, jahrein verflößt wurde. Andreas Leister, der noch 1614 „uffn Einsiedl“, also auf böhmischer Seite wohnte, ist aller Wahrscheinlichkeit nach „Floßholzanweiser“ gewesen, der hier das Einschlagen, den Abgang des Floßholzes und den Verkauf desselben an die Umgegend zu überwachen hatte. Schon 1608 ist dieser Floßteich mit seinem Zufluss, bei welchem die Bemerkung steht: „Hier entspringt die Mittelschweinitz“ auf der ersten Landkarte unserer Gegend vermerkt. Die Mühle selbst ist laut des noch vorhandenen Privilegs, welches die Gutsherrschaft erteilte, von dem kurfürstlichen „Grenzzaunknecht“ (Zolleinnehmer) Caspar Hänig 1690 erbaut worden. War sie aber ehemals ein ganz stattlicher Bau, so verfiel sie seit 20 Jahren immer mehr. Der Teich war trocken gelegt und der Hauch menschlicher Vergänglichkeit



lag über dem Ganzen und seinen letzten Bewohnern. Da erwachte sie zu neuem Leben durch die Tatkraft des Christlichen Vereins junger Männer (CVJM) Chemnitz, welcher sie 1924 zum Eigentum erwarb, im Laufe des Jahres 1925 zum großen Teil mit jugendlichen Kräften, welche das Dach deckten und zahlreiche andere Arbeiten verrichteten, zu einem idealen Landheim ausbaute. Es kann mühelos 300 junge Menschen beherbergen und wurde am 25. Mai 1926 festlich geweiht, nach dem es schon im Vorjahr zahlreichen jugendlichen Erholungsbedürftigen der Großstadt ein freundliches Heim geboten hatte. Es ist in der Tat eine gesegnete Stätte für die christliche Großstadtjugend, welche hier im Schweinitztal, frei von dem zermürbenden Lärm der Straßen und Märkte, der Fabriksäle und Werkstätten, losgelöst von dem aufpeitschenden hetzerischen Geist einer schwerkranken Menschheit, einer in Gegensätze und Gärung zerfallenen Kultur nunmehr eine eigene Scholle besitzt, umweht vom Gottesfrieden der Natur. Rechte Heimatliebe wird hier von neuem erweckt. Das Herz wird wieder klar und stark, die Brust rein und die Augen blank, die Wangen frisch und rot. Locken doch die weiten Wälder, die im Süden bis an den Fuß des Erzgebirges reichen und nach Norden, Osten und Westen mit ihrem dunklen Grün grüßen, so weit das Auge schweift, zu Wanderfahrten und Geländespielen, laden die spiegelblanken Wellen des wieder angestauten Mühlenteiches zum Baden und zu Kahn- und Floßfahrten ein. Und wie reizen die im Winter verschneiten Hänge zu Ski- und Rodelfahrten. Wie mahnt das traute Kirchlein ... die jugendlichen Gemüter zu Stunden geweihter Andacht. Und wie freundlich kommen die Dorfbewohner der Großstadtjugend entgegen. ...

Das Landheim ist ein stattliches Gebäude mit mehreren Zimmern im Untergeschoss mehrere Zimmer für den Tagesaufenthalt, die Küche und den Waschraum enthält, das Obergeschoss bietet eine Wohnung für den Heimleiter, dazu große Schlafsäle. Einen imponierenden Eindruck machen die Boden- und Dachräume, die allein 150 – 180 Männern Gelegenheit zur Nachtruhe bieten. ...

Die Radstube (einst Ort für das Wasserrad) soll künftig noch als größere Küche hergerichtet werden. ...

Ergänzung: Nur wenige Jahre diente das Haus dem Chemnitzer CVJM, nach 1933 eigneten es sich die braunen Machthaber an, in DDR-Zeiten war es Kindergarten, heute wird es teilweise als Wohnraum genutzt und verfällt wieder mehr und mehr.

